

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1901**

147 (12.12.1901)





Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert vierteljährlich nur 1 M 50 S.

Gratisbeilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Beste, verbreitetste und gelesenste Zeitung des Elsenz- und des Schwarzbachthales. Haupt-Insertions-Organ des Amtsbezirks Sinsheim.

Einrückungsgebühr für die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Redaktionschluss: Vormittags 8 Uhr. Telefon Nr. 11.

**Deutsches Reich.**

**Karlsruhe, 9. Dez.** Die Großh. Herrschaften empfangen heute Mittag im Schlosse die Mitglieder der 1. und 2. Kammer. Die Abgeordneten waren fast vollständig erschienen, es fehlten nur die Sozialdemokraten und 3 weitere Abgeordnete, welche sich entschuldigt hatten. Die Vorstellung bei dem Großherzog erfolgte durch den Präsidenten Gönner, bei der Großherzogin durch Staatsminister von Brauer. Nach Beendigung der Vorstellung fand Frühstückstafel statt, die im großen Galeriesaal serviert wurde.

**Mun, 8. Dez.** Heute Nachmittag begannen die Verhandlungen des zweiten württembergischen Katholikentages, welcher heute und morgen hier stattfindet und besonders für die Ordens- und Schulfrage gilt. Unter den Einberufenen befindet sich außer den Führern der Zentrumsfraktion der Präsident der Kammer der Standesherrn, Graf v. Reckberg. Der Andrang aus allen Landes teilen ist stark. Es wurden 30000 Eintrittskarten ausgegeben.

**München, 9. Dez.** Eine Entschließung des Ministers des Innern fordert die Kreisregierungen zur strengsten Prüfung der Gesuche um Wander-Gewerbebescheinigung und zu energischer Ueberwachung des Detailreisens auf, eventuell soll unnachlässiglich mit Strafen eingeschritten werden.

**Köln, 9. Dez.** Der „Kölnischer Anzeiger“ meldet offiziös, daß alle in letzter Zeit über den Prinzen der Niederlande in die Presse gebrachten tendenziösen und gehässigen Nachrichten von Anfang bis zu Ende erlogen sind. Die Königin Wilhelmina befindet sich mit ihrem Gemahle im glücklichsten, nicht durch die ge-

ringste Differenz getrübteten Einvernehmen im Schlosse Het Loo.

**Berlin, 7. Dez.** Nach der Meldung eines Münchner Blattes sollen die Konservativen in Kenntnis gesetzt worden sein, daß die Regierung einer weiteren Erhöhung der Getreidezölle über den vorgelagten Tarif hinaus nicht zustimmen würde. Möglich, daß Graf Bülow in seinen Privatgesprächen leise Warnungen erlassen hat, wie er und andere Redner vom Bundesratsstisch es sehr leise in ihren Reden gethan haben. Der Einzige, der erklärt hat, daß seine Regierung einer weiteren Erhöhung der Getreidezölle nicht zustimmen werde, ist der württembergische Minister v. Bischof. Man kann andererseits im Reichstage auch bemerken, daß die Konservativen sich der stillen Hoffnung hingeben, die Regierung werde doch noch weiter zu drängen sein. Jedenfalls imponiert sie ihnen nicht und sie halten trotz Allem, was in der Begründung des Zolltarifs gesagt wird, das in diesem Gebotene nicht für das letzte Wort. Das Organ des Bundes der Landwirte erklärt daher auch selbstbewußt, die Meldung des Münchner Blattes ist selbstverständlich unrichtig.

**Ausland.**

**Amsterdam, 9. Dezbr.** Wegen mangelnder Beteiligung des Auslandes erklärt das ausführende Komitee die Bewegung zum Boykott englischer Schiffe für aufgehoben. Die auf den 16. Dezember angelegte internationale Konferenz zu Amsterdam wird hiermit überflüssig.

**Christiania, 9. Dezember.** Der König verlieh dem Prinzen Heinrich von Preußen

die Ordenskette zum Großkreuz des St. Olaf-ordens. Die Staatsminister Steen und Blehr und der Kriegsminister besuchten gestern den Prinzen Heinrich an Bord des Admiralschiffes. Morgen Vormittag besucht der König das deutsche Geschwader.

**Paris, 8. Dez.** Ueber tausend Arbeitslose veranstalteten gestern eine Kundgebung, durchzogen die Straßen und versammelten sich schließlich in einem Lokal, in welchem heftige Reden gehalten wurden. Nach der Versammlung zogen die Arbeitslosen vor das Rathaus und demonstrierten daselbst. Die Polizei mußte einschreiten und die Kundgeber zerstreuen. Für heute sind weitere Kundgebungen der Arbeitslosen zu erwarten. Die Polizei hat außerordentliche Vorsichts-Maßregeln getroffen.

**9. Dezbr.** Die Heereskommission des Senats hat die Beratung des Antrages Rolland betr. die Einführung der zweijährigen Dienstzeit im Heere beendet und alle Artikel des Antrages angenommen.

**Lyon, 8. Dez.** Etwa 1500 Arbeitslose veranstalteten in verschiedenen Gruppen Kundgebungen gegen die Stadtverwaltung. Die Polizei ging mehrmals gegen sie vor, wobei einige Schulkinder durch Steinwürfe verletzt wurden. Schließlich zerstreute berittene Municipalgarde die Manifestanten. Dreißig Personen wurden verhaftet.

**Rom, 9. Dez.** In einer Encyclica vom 20. November an die lateinischen Bischöfe Griechenlands, die heute veröffentlicht wird, erinnert der Papst an die Thätigkeit der Griechen für die Ausbreitung christlicher Gesittung, an ihre Ergebenheit gegen die Traditionen und gegen ihre eigenen Gebräuche, welche von den

**Das Glück.**

Novellette von Maximilian Trapp.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Halodi — ein paar kräftige Stöße mit dem Lentbaum und das Floß gleitet unter der alten Brücke hinweg, hinüber zur Mühle.

Acht Glockentöne hallen in die Ruhe des Abends — wie schade, daß der nächste Zug ihn nicht vor 10 Uhr heimwärts bringen wird. So will er geduldig denn warten, sagt dem zurückbleibenden Jodel ade und schreitet auf eine der Hauptstraßen zu, die in das Centrum zum rauschenden Treiben der Großstadt führen.

Nah der Sternwarte erklingt jetzt Musik — schmetternde Musik. Wann hat er sie das letzte Mal wohl gehört! Ach, das ist gar lange her, und er denkt zurück an seinen Hochzeitstag, da die Musikanten zum Tanze aufspielten. Es waren eine alte Geige, eine Ziehharmonika, die Trompete und die Schalmei. Und dennoch, wie schön dünkt ihm heut' jener Abend, da er an der Seite seiner Luzeija die Huldbigung des Dorfes entgegengenommen.

O, seine Luzeija, seine Liebe, gute Luzeija! Was mochte sie schaffen jetzt — ob sie wohl

auch an ihn dachte? Ja, er fühlt's, sie ist bei ihm im Geiste. Und es thut ihm bitter leid, daß sie nicht auch an seiner Seite durch diese prächtigen Straßen mit den vielen geschmückten Läden und Erkern wandeln darf. Wie würden ihre Augen da leuchten, dürfte sie die schmetternden Klänge hören. Es thut ihm weh, daß er ihr nicht mehr zu bieten vermag, als das Schicksal ihm gegeben.

So tritt er in den Park, zahlt sein Entree und bestellt sich vom Roten einen halben Schoppen. Immer aber weilen seine Gedanken bei seiner Luzeija, die in ihrer Bescheidenheit keinen anderen Wunsch kennt, als ihren Schorsch allein zu besitzen.

Stauend sieht er das glänzende Bild, das sich vor ihm auf der Promenade entrollt. Die dunkigen Kleider, die mit kostbaren Steinen geschmückten Damen in Sammet und Seide, in weißen Schuhen die zierlichen Füße! Sie und da flimmert's schon auf, der Garten strahlt in feenhaftem Glanze und Arm in Arm wandeln die glücklichen Paare.

Ach, wer's doch auch so schön haben könnte, wie jene gepuderten Leute dort! Und glücklich? Ob sie es wohl alle sind, die Lustwandelnden unter den Eichen und Linden?

Arm ist er, doch ein ehrliches Herz wohnt unter dem sadenscheinigen Kittel — und er malt sich in Seligkeit aus, welche fröhliche Stunden ihn daheim erwarten. — — —

Im Coupee ist's gedrängt voll und es war hohe Zeit, daß Schorsch den Zug noch erreichte. Ihm gegenüber sitzt ein Herr, dessen Rede er in stummer Bewunderung lauscht. Er erzählt von den gefährvollen Tigerjagden an den heiligen Ufern des Ganges, den fernen Wüsten im warmen Lande Arabien, den unvergleichlichen Schönheiten Dalmatiens.

Schorsch bewunderte seinen Gefährten, aber es regt sich kein Reid' in ihm, keine Sehnsucht nach anderen Ländern und Leuten. „Harre still, wie Gott will!“ Wie oft hat er das Wort aus dem Munde seines Vaters gehört und wie dankbar ist er ihm heute. Tief im Herzen drin lebt das Bild seinen seligen Eltern, und was er von ihnen in seiner Jugend gehört, das will er so lange er lebt, nicht vergessen.

(Schluß folgt.)

— (Prolog.) Herr: „Sagen Sie, Herr Schmiedke, wann speisen Sie denn gewöhnlich?“ — Prolog: „Ich speise nie gewöhnlich mein Lieber, sondern immer in den feinsten Restaurants.“



römischen Päpsten stets geachtet worden wären. Der Papst erinnert auch an seine Maßnahmen für die Verbreitung des Katholizismus unter den Griechen und äußert sein schmerzliches Bedauern über das Schisma, welches die Griechen von der römischen Kirche trennte. Der Papst beschwört die Bischöfe, Alles zu thun, damit Alle einsehen, daß die Liebe zum Vaterland mit dem Glauben der katholischen Religion vereint sein kann. Der Papst schließt mit der Erklärung, die Griechen hätten nichts zu fürchten durch die Vereinigung mit der römischen Kirche.

Wien, 7. Dez. Der heute erschienene Aufruf der Liga zur Bekämpfung des Duellwesens knüpft an die Worte des Landesverteidigungsministers an, mit dem er alle aufforderte, zur Bekämpfung des Duells beizutragen. Der Staat und die Gesellschaft müßten mitwirken. Das Heer sei gewiß nicht dagegen und könnte dies nur begrüßen und unterstützen. Die Unterzeichner des Aufrufs halten sich verpflichtet, der Anregung Folge zu leisten. Sie soll durch Verbesserung der Gesetzgebung zum Schutze der Ehre und durch Einführung von Ehrengerichten und Ehrenräten dem Duellwesen steuern. Der Aufruf fordert zu Zustimmungskundgebungen auf, damit Oesterreich auf Achtung gebietende Weise in die von Deutschland, Frankreich und Italien angebahnte Antiduellbewegung eintrete.

Lemberg, 8. Dez. Nach der heutigen Enthüllung des Denkmals des Dichters Ujaski zogen zahlreiche Teilnehmer vorbei. Nachdem sie den die Gasse absperrenden Polizeifordon durchbrochen, kehrten sie, vor dem deutschen Konsulate Lieder singend, auf dem gleichen Wege zurück. Eine andere Gruppe zog sodann vor das Goluchowski-Denkmal, wo sie Militär zersprengte.

9. Dez. Den polnischen Blättern zufolge haben an dem gestrigen Zuge vor dem deutschen Konsulate auf dem Hin- und Rückwege nahezu 18000 Personen, Greise, Jünglinge und Frauen teilgenommen. Die gestrige Massendemonstration vor dem deutschen Konsulate soll den Schluß der Kundgebungen der hiesigen Bevölkerung gegen das Unseiner Urteil bilden.

Madrid, 8. Dezbr. Ein Pferdehändler in Almagro erhielt Auftrag, für England 5000 Pferde von 4 bis 8 Jahren zu beschaffen. Die Pferde sind für den Transvaalkrieg bestimmt.

Peking, 10. Dez. In Tientsin erschoss angeblich in einem Nasereianfall ein Mann des 4. Indischen Pensionsregiments zwei Mann seines eigenen Regiments. Der Angreifer drang in das Proviantamt der Deutschen Brigade ein, wo er mehrere Schüsse abgab. Kontrolleur Ehler wurde tödlich, zwei Mann wurden schwer und einer leicht verwundet. Der Angreifer wurde sodann von einem deutschen Posten niedergeschossen.

Hongkong, 9. Dezbr. Vorgestern nahmen Seeräuber auf dem Westflusse bei Kumschul ein Dampfboot weg, setzten über den Fluß, überfielen und plünderten ein Dorf und fuhren sodann ans andere Ufer zurück, wo sie das Boot an Strand setzten und verließen. Gestern nahm dieselbe Räuberhorde das schnellste Boot weg, das auf dem Westflusse verkehrt, und lauert jetzt den Schiffen auf, mit denen ein reicher Chinese von Kanton stromaufwärts reist.

Newyork, 9. Dez. Die Ungarn feierten den fünfzigsten Jahrestag der Landung Kossuths.

9. Dez. Der Kassierer der Farmersbank in Los Angeles ist mit 100000 Doll. in Baar verschwunden.

#### Der Krieg in Süd-Afrika.

London, 9. Dez. Die „Times“ melden aus Prätoria vom 7.: Das Kommando Botha ist nach Nordosten und Süden zersprengt. Die Buren zeigen das Bestreben, nordwärts zu ziehen, da ihre Operationen durch die konsequente Erweiterung des Blockhausystems beschränkt sind. Es wird nötig sein, alle 600 bis 700 Yards Blockhäuser zu bauen und miteinander durch Drahtgeflecht zu verbinden. Die Blockhäuser, die eine Meile von einander getrennt liegen, sind machtlos. Die Buren nördlich von der Defagoalinie werden von den Engländern nicht belästigt. Sie sind mit allem Nötigen versehen. Dewet befehligt 1000 Mann im Süden von Heilbronn.

London, 9. Dez. Die Morgenblätter melden aus Prätoria vom 7. ds. Mts.: Die früheren Feldkornets Meyer und Collins hätten sich den englischen National Scouts angeschlossen und eine erhebliche Anzahl Burenrekruten mitgebracht, welche aus dem Bezirk Rustenburg stammen. Dieser Vorgang stellt einen erheblichen Zuwachs der englischen Feldarmee dar.

#### Verschiedenes.

Sinsheim, 9. Dez. Bei der heute dahier stattgehabten Wahl eines Vertreters der Gemeindevorstandesversammlung wurde der seitherige Kreisabgeordnete, Herr Bürgermeister Neuwirth von Neckarbischofsheim, wiedergewählt.

Sinsheim, 9. Dez. Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten etc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Weinwandverpackung, welche Feuchtigkeit, Fett, Blut etc. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert aufgeliefert werden; die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Begleitadresse ist thunlichst zu vermeiden.

Sinsheim, 10. Dez. In der heutigen Bezirksratsitzung wurden nachstehenden Gesuchen die Genehmigung erteilt: des Karl Bender in Waibstadt um Erlaubnis zum Betrieb der Realwirtschaft „zum Hirsch“ in Waibstadt, des Bierbrauers Ludwig Egel in Sinsheim um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „zum goldenen Lamm“ in Sinsheim, ferner der Ludwig Schüller Witwe in Waldangelloch betreffs Anlage einer Schlächtereier; versagt wurde das Gesuch des Steinhauermeisters Wilhelm Bauer von Siegelbach um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft in Siegelbach, desgleichen der Gewerbebetrieb des Sieslendermüllers Mich. Kaucher von Sinsheim.

Sinsheim, 10. Dez. Auf Grund der im Spätjahr in Karlsruhe abgehaltenen ersten juristischen Staatsprüfung wurde u. a. der Rechtskandidat Herr Wilhelm Böhringer von Sinsheim zum Rechtspraktikanten ernannt.

H. Sinsheim, 10. Dez. Der längst für verschollen geglaubte „Dachse-Franz“ läßt auch wieder einmal von sich hören! Ein hiesiges Geschäft erhielt nämlich dieser Tage ein Schreiben aus dem Württembergischen mit dem Ersuchen, dem Italiener Franz Regalli 15 Rattenfellen (nach früherem Muster) zu übersenden. Derselbe halte sich seit einiger Zeit dort auf und stehe mit allen größeren Schädlingen aus der Tierwelt unangesehen auf dem Kriegsfuß. Namentlich dem Raubzeug in Feld und Wald gehe er hart zu Leibe und viele Dachse, Marder, Iltisse, Füchse, Wildkätzchen, Biester und Siebenschläfer etc. habe er schon eingefangen und sich durch deren Vertilgung sehr verdient gemacht. Der Dachse-Franz sei aber auch ein geübter Rattenfänger und habe er beispielsweise in letzter Zeit in der Thalmühle zwischen Ruith und Delbronn 135 Stück dieser lästigen Hausbewohner unschädlich gemacht. Das Schlafen im Bette sei ihm seit 40 Jahren unbekannt; bei „Mutter Grün“ oder in einem Stallraum lege er sein müdes Haupt zur Ruhe nieder.

Kirchardt, 9. Dez. Letzter Tage wurde hier der Tabak im Gesamtgewicht von 630 Zentner verkauft; der Erlös war pro Zentner 20—25 Mk.

Durch einen Brand in der Haarhandlung von S. Weilheimer in Ludwigshafen sind Menschenhaar im Werte von 100000 Mk. zerstört worden. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Im Bahnhofgebäude zu Hünningen (bei Basel) wurde in der Nacht auf Montag mittelst Einbruchs die Kasse mit 2500 Mk. gestohlen. Ueber den Thäter fehlt jeder Anhaltspunkt.

Im Falle des vom Schwurgericht in Würzburg zum Tode verurteilten Aschaffenburgers Raubmörders Nowicki hat der Regent von dem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht. Nowicki wird nächster Tage hier hingerichtet werden.

In Kastentreu in Franken löste sich neulich zur Nachtzeit ein Felsblock von anderthalb Meter Durchmesser ab und schlug in ein Haus ein, so daß die Frau und zwei Kinder getötet wurden. Der Mann und zwei weitere Kinder blieben unverletzt.

Am Sonntag machten drei Böglinge des Binger Leichnams mit einem Freunde (Kaufmann) eine Wasserpartie nach Geisenheim. Bei der Heimfahrt am Abend schlug infolge des herrschenden Sturmes der Rachen um und alle 4 fanden in den Wellen des Rheines den Tod.

Wie aus Köln unterm 9. ds. berichtet wird, bewirkte anhaltendes Regenwetter ein rapides Steigen der Nebenflüsse des Rheines. Die Ruhr stieg in ihrem Oberlauf in den letzten 24 Stunden um 2 Meter, sodas abermals weite Strecken überschwemmt sind. Nach einem weiteren Bericht vom 10. d. ist die Kölner Pegelhöhe um 1 1/2 Meter, die Ruhr um 3 Meter gestiegen. Die Wupper führt erneut Hochwasser und setzt wieder zahlreiche Werke außer Betrieb. Oberhalb Solingen stehen mehrere Ortschaften unter Wasser. Die Drischast Kohnsurth gleicht einem See. Die Telephonleitungen nach den größeren Plätzen Nord- und Süddeutschland sind alle zerstört. Die Schifffahrt auf dem Rhein ist eingestellt.

Wart' ich helf' D'r, sagte an einem Sonntag in Hechtsheim bei Mainz eine Frau zu ihrem Mann, der so voll des süßen Weines war, daß ihn vor dem Wirtshaus seine Untertanen im Stiche gelassen hatten. Sie holte nämlich das Kinderwägelchen, packte den Theueren hinein und fuhr ihn unter dem Gaudium der Nachbarn nach Hause! Seit diesem Vorkommnis kann den Mann die einfache Frage: „Fährst Du heit widder per Chais?“ in die größte Wut versetzen.

(Scharfsinnig) „Warum glauben Sie, daß der Schnabel seine Frau nur des Geldes wegen geheiratet hat?“ — „Ich habe sie gesehen!“

#### Viehzahl-Ergebnisse vom 3. Dezember 1901.

Die Zahlen in () bezeichnen das vorjährige Ergebnis.

Adersbach: Pferde 25 (23), Rindvieh 328 (341), Schafe 275 (202), Schweine 209 (214), Ziegen 79 (84), Bienen 24 (23), Gänse 143 (202), Enten 9 (13), Tauben 82 (78), Hühner 1456 (1419), Hunde 13 (11).

Kirchardt: Pferde 52 (53), Rindvieh 642 (680), Schafe 5 (12), Schweine 480 (549), Ziegen 140 (158), Bienenstöcke 32 (30), Federvieh 2408, Hunde männlich 24, weiblich 20 = 44 (43).

Rohrbach: Pferde 42 (50), Rindvieh 414 (389), Schweine 232 (252), Ziegen 107 (104), Bienenstöcke 34 (41), Gänse 276 (197), Enten 49 (50), Tauben 52 (54), Hühner 1460 (1383), Hunde 9.

Ein ganz ausgezeichnetes Mittel um Eisen dauernd vor Rost zu schützen, sind die in letzter Zeit rasch bekannt gewordenen **Siderosthen-Lubrose-Farben** D.R.P. 65239. Verschiedene Versuche damit haben bewiesen, daß Eisenplatten mit „Siderosthen“ gestrichen 6 Monate in die Erde vergraben, 6 Monate über rauchende Salz- und Salpeterminerale gehängt, in Seewasser gelegt oder Jahre lang Wind und Wetter ausgesetzt keine Veränderungen erlitten. Allen Erfahrungen nach zu schließen, scheint dieses Mittel alles bisher bekannt gewordene, gegen Rost nicht nur in der Wirkung, sondern auch durch unbegrenzte Dauerhaftigkeit zu übertreffen. Herr Julius Berthmer hier, dem der Vertrieb dieser Erfindung übertragen ist, gibt Interessenten gerne jede gewünschte Auskunft darüber.

Die Ziehungsliste der 7. Wohlfahrts-Lotterie ist eingetroffen und liegt in der Exped. ds. Bl. zur Einsicht auf.

Die Ziehungsliste der 3. Baden-Badener Geld-Lotterie ist eingetroffen und liegt in der Exped. ds. Bl. zur Einsicht auf. Nach derselben hat Loos Nr. 65402 einen Treffer erhalten.

Sinsheim, 10. Dezbr. (Schweinemarkt.) Beginn 7 Uhr morgens, Ende gegen 1/29 Uhr. Zutuhr: 12 Milchschweine und 16 Läufer. Die Preise betragen für Milchschweine 20—30 Mk. und für Läufer 35—50 Mk.



**Wollene Strickgarne, Strümpfe,  
Socken, Normal-Hemden,  
Jacken und Unterhosen etc. etc.**  
in allen Preislagen und nur durchaus guten Qualitäten empfiehlt

**H. Rusch.**

**Frauenarbeitschule Sinsheim.**

Am Sonntag, den 15. ds. Mts., vormittags von 11—4 Uhr  
nachmittags, findet in unserer Schule eine Ausstellung der von den Schüler-  
innen gefertigter Arbeiten statt, zu deren Besuch wir Jedermann freund-  
lichst einladen.

Der Vorstand.

Konditorei

**Th. Bossaller, Sinsheim**

empfehl:

- Feinste ächte Basler Lederly
- Feinste Basler Lebkuchen
- Feinste Gewürz-Lebkuchen
- Rechte Honig-Lebkuchen
- Eier- u. Wasserpringerle.
- Verschiedene Sorten

**Feinstes Weihnachts-Confect.**

**Chocolade, Thee, Cacao**  
in eleganten Packungen.

Feinstes Chocolade-Dessert und Chocolade-Figuren.

**Rum, Arac, Cognac**

**Kirsch- und Zwetschgenwasser.**

— Feine und gewöhnliche Tiquere —  
in ganzen und halben Flaschen.  
Selbstbereitete

**Punsch-Essenzen.**

**Christbaumschmuck.**

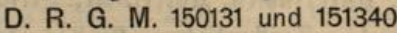
**Christbaum-  
Confect.**

**Karl Killinger, Sinsheim.**

Nächst Hotel Post.

**Einziges Zahn-Atelier am Platze**

welches befugt ist, die

Neuen gesetzlich geschützten Gebisse anzufertigen. 

Für sämtliche Arbeiten wird weitgehendste Garantie  
geleistet.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

**Schmerzloses Plombieren und Zahnziehen**  
mit den neuesten Apparaten und Instrumenten.

**Weihnachts-  
Ausstellung!**

Als Weihnachts-Geschenke empfehle zu billigsten  
Preisen:

**Gesang- und Gebetbücher,**  
Jugendchriften, Bilderbücher,  
Postkarten u. Photographie-Albuns.

**Lederwaren**  
Damentaschen, Schreibmappen, Börsten, Etuis u. Fächer.

**Reichhaltigste Auswahl**  
in Kalender, Post- und Neujahrs-Karten.  
Briefpapier und Kassetten.

**Photographie-Ständer u. Rahmen**  
in den neuesten Dessins.

**Spiel-Waren**

gekleidete Puppen und Puppentwagen.  
Mund- und Ziehharmonikas.

**Schaukelpferde**

in allen Größen.

**Neueste Gesellschafts-Spiele.**

**Christbaumschmuck**  
in reicher Auswahl.

**Jakob Doll,** Buch- u. Schreibwaren-  
Handlung.

**Hasen**

abgezogen und zerlegt.

L. P. Ruppert, Delicateessenhdl.

**Noch immer!**

ist die beste Seife gegen Hautunreinigkeiten  
**Radebeuler Theerschwefel-Seife**  
v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden.  
à St. 50 Pfg. bei Apoth. Dr. Kieffer.



Man  
verlange  
**Scherer's  
Cognac**  
Gg. Scherer & Co.  
Langen  
Marmstadt  
Ärztlich empfohlen.  
Preise auf den Etiketten.  
Fl. Mk. 2.— bis Mk. 5.—  
Cognac zuckerfrei Mk. 3.—  
Vorzüglich für Genesende und  
Zuckerkranke.  
Verkaufsstellen Sinsheim:  
L. Heinr. Ruppert,  
Gebrüder Ziegler.

**Thomasmehl  
Kainit**

empfehlen  
Gebr. Ziegler.

**Gehedelter Hanf**

hat zu verkaufen  
Sinsheim. Joh. Ziegler.

**Sämtliche  
Schlacht-Gewürze**

frisch und garantiert rein gemahlen  
billigst bei

Gg. Eiermann.

- Prima Rußkohlen,
- „ Schmiedekohlen,
- „ Fettschrot,
- „ Anthracit,
- „ Roaks,
- „ Holzkohlen

empfehl billigt

**Wilhelm Schuchmann,**  
Kohlenhandlung, Sinsheim.

**Geld gesucht!**

Gegen gute Sicherheit einige hun-  
dert Mark aufzunehmen gesucht.  
Von wem? sagt die Exped. d. B.

**Ausfägelholz**

wieder neu eingetroffen und empfiehlt  
solches billigt

**Carl Seufert,**

Hoffenheimerstraße Nr. 478.



Billige Preise! Reelle Bedienung!

### Zu Weihnachten

empfehle ich in reichhaltiges Lager in  
Buxkin und Kleiderstoffen, Unterrockstoffe, Hemdenstoffe, Schürzenstoffe, Gardend, Cölsch,  
Kattun, Damast, Betttücher, Handtücher, Tischtücher, Kommode-Decken.

## Max Scherer, Sinsheim.

### Woll-Waren in großer Auswahl

Hemden, Hosen, Unterjaken, Unterröcke, Strümpfe, Socken, Kinderkleidchen und Kinderhittel,  
Kapuzen, Shawls, Taillentücher, Wolle, Schürzen, Taschentücher, Cravatten, Kragen und  
Manschetten etc. etc.

Große Auswahl!

Zur Wahl praktischer

## Weihnachts- Geschenke

empfehle ich:

Eismaschinen, Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen,  
Küchenwaagen, Messingpfannen, Kohlenbügeleisen, Waschtische,  
Hackmesser, Wiegmesser, Schirmständer, Ofenschirme,  
Kinderschlitzen, Taschenmesser, Bestecke, Scheeren,

**Dalli-Plätteisen, Schlittschuhe,  
Emaillierte Haushaltungs-Gegenstände,  
Christbaumständer u. s. w.**

### Carl-Fischer.



Als passende

### Weihnachts-Geschenke

empfehle

**silberne  
Bestecke**

800/Feinstilber  
gestempelt.

**Tafel- und  
Kaffeeelöffel**

1/2 und 1/4 Duz.  
in Etuis.

**Tafel-  
Geräte.**

### Ed. Schick, Uhrmacher, Sinsheim.

Auf Freitag empfehle:



Lebendfrische Schellfische  
Lebendfrische Backfische  
Lebendfrische Flusshechte  
Geräth. Schellfische.

Vorausbestellungen nehme entgegen.

### L. H. Ruppert am Markt.

## Thee

ächt chinesischen.

Verkaufsstelle des  
Thee-Spezial-Geschäftes  
Carl Schaller, Karlsruhe.

Packete à 20, 30, 40, 50,  
75 Pfg. und 1 Mk. neuester  
Ernte bei

**Theodor Bossaller,  
Conditor,  
Sinsheim a. E.**

## Nach Amerika

mit den Riesendampfern

des  
**Norddeutschen Lloyd,**

**BRREM.**

Kostenlos Auskunft erteilt  
Gg. Eiermann, Kaufmann in Sins-  
heim; Jakob Oster, Chirurg in  
Steinsfurth; Heinrich Hochadel in  
Kirchardt



Als passende Weihnachts-Geschenke.

### Karl Baer, Nähmaschinen- Lager Sinsheim.

Zrauringe!



empfecht in allen  
Größen billigst

### Eduard Schick, Uhrmacher, Sinsheim a. E.

Sämtliche

## Weihnachts- Badartikel

in frischer, bester Qualität  
empfecht billigst

### Theodor Bossaller, Conditor.

Hierzu eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Beder in Sinsheim.